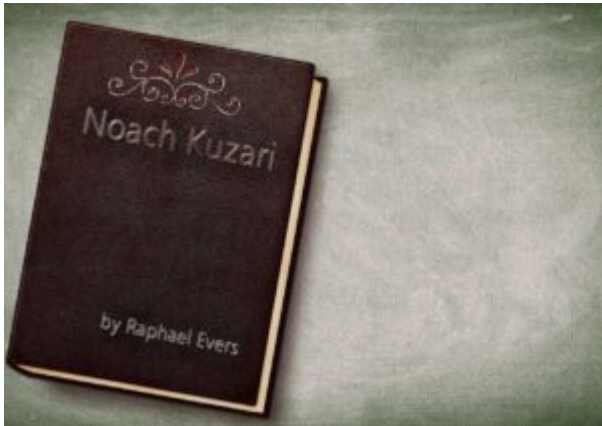


Jüdischer Messianismus

2. April 2020 – 8 Nisan 5780



Ben Noach: Apropos Messianismus: Gibt es Anzeichen für eine bevorstehende messianische Ära?

Rabbi: Rabbi Aryeh Kaplan erklärt, dass wir in einer stark beschleunigten Zeit leben. In den letzten 150 Jahren haben wir enorme Fortschritte in Bezug auf die technologische Entwicklung gemacht. Wir leben in einer Zeit, in der die Menschen keinen Krieg mehr tolerieren, Ungerechtigkeit und Ungleichheit bekämpfen und versuchen, alles Böse zu beseitigen, das zuvor als unvermeidlich erlebt wurde. Warum sehen wir diese plötzlichen Veränderungen? Es scheint, dass G'tt allmählich auf die Perfektion der menschlichen Gesellschaft hinarbeitet. Am Ende der Tage wird klar, dass genau wie G-tt perfekt ist, auch das Universum und die menschliche Gesellschaft im tiefsten Sinne perfekt wird.

Ben Noach: Was ist der Zweck der Ankunft der Maschi'ach?

Rabbi: Das größte Problem, das ein Religiöser haben kann, ist, wie G-tt, der so perfekt ist, eine so schwer zu verstehende Welt geschaffen hat. Der Maschi'ach wird klar zeigen, wie perfekt die Welt funktioniert. Die Tatsache, dass wir es jetzt nicht sehen, ist auf unsere geistige Blindheit zurückzuführen. Unser Augen werden geöffnet und wir werden die Hand von G-tt überall sehen.

Ben Noach: Kann ein Mann die ganze Welt verändern?

Rabbi: Ja. Hitler konnte die Welt an den Rand des Zusammenbruchs bringen. Dann sollte dies auch positiv möglich sein.

Ben Noach: Aber dann muss der Maschi'ach beinahe göttliche Eigenschaften haben, um das Gute in der Menschheit hervorzubringen?

Rabbi: Hier unterscheidet sich die jüdische Tradition erheblich von der christlichen. Nach unserer Tradition wird der Maschi'ach auf normale Weise von gewöhnlichen Eltern geboren. Er ist ein sterbliches Wesen. Der Maschi'ach wird ein Nachkomme von König David sein. Maimonides schreibt sehr deutlich, wie dies alles geschehen wird: "Wenn ein Herrscher aus dem Hause David auftaucht, der sich intensiv mit Tora und Mizwot befasst, wie sein Vorfahr David, der sowohl schriftlich als auch mündlich unterrichtet, und der Israel zurück zur Tora führt, seine Vorschriften stärkt und G'ttes Streit führt, dann können wir annehmen, dass er Maschi'ach ist.

Wenn es ihm gelingt, den Tempel an seinem ursprünglichen Ort wieder aufzubauen und alle zerstreuten Menschen Israels zu versammeln, ist sein Status als Maschi'ach sicher (Jad, Melachim 11: 4). Dies sind jedoch keine festgelegten Regeln. Der Maschi'ach kann sich völlig unerwartet offenbaren, wie Maimonides in seinem Igeret Teman, seinem Brief an die Juden im Jemen, schreibt. Moderne Kommunikationsmittel können eine direkte, weltweite Offenbarung liefern.

Ben Noach: Wie wird der Maschi'ach kommen?

Rabbi: Hier gibt es zwei Traditionen. Einer sagt, dass der Maschi'ach auf wundersame Weise erscheinen werden: „Sieh! Jemand wie ein menschliches Kind wird mit den Wolken des Himmels kommen “(Daniel 7:13). Aber es steht im Propheten Sacharja (9: 9), dass es auch möglich ist, dass "dein König zu dir kommt, demütig und auf einem Esel reitend". Wenn wir

Wunder wert sind, wird der Maschi'ach auf himmlische Weise kommen.

Wenn wir keine Wunder wert sind, wird er uns natürlich erscheinen. Andere Quellen scheinen jedoch darauf hinzudeuten, dass die Ankunft der Maschi'ach ein schrittweiser Prozess sein wird. Aber Maimonides in seinem Igeret Teman, in seinem Brief an die hoffnungslosen Juden des Jemen (12. Jahrhundert), erklärt, dass der Maschi'ach sehr plötzlich ohne Vorwarnung kommen könne. Krankheiten werden verschwinden. Schwere körperliche Arbeit wird nicht länger notwendig sein, damit man sich der höchsten spirituellen Perfektion widmen kann.

Ben Noach: Stimmt es, dass die Mystik vorhersagt, dass es Mitte des 19. Jahrhunderts zu einem enormen technologischen Fortschritt kommen wird?

Rabbi: In der Tat steht im Sohar (1: 117a), dass die Quellen der Weisheit im sechsten Jahrtausend sprießen werden. Das erleben wir in unserer Zeit, anno mundi (Schöpfungsjahr) 5770. Wir haben die industriellen und verschiedenen technologischen Revolutionen erlebt. Das könnte der Beginn einer messianischen Ära sein. Die Beschleunigung und Intensivierung internationaler Kontakte führte zu beispiellosen technologischen, sozialen und ideologischen Veränderungen.

Ben Noach: Wie drückt sich das aus?

Rabbi: Frauen müssen nicht mehr unter Schmerz mehr gebären. Männer müssen mit Schweiß auf der Stirn kein Geld mehr verdienen. Alle Nationen werden den Wahnsinn des Krieges nicht mehr sehen. Schwerter werden zu Pflugscharen geschmiedet, der Wolf wird neben dem Kind liegen, die Gebrochenen werden geheilt, die Freiheit wird für alle Gefangenen verkündet und diejenigen, die gebunden sind, werden freigelassen (Jesaja 61: 1). Maimonides sagt dies bereits in seinem großen Gesetzbuch voraus (Jad, Melachim 12: 1).

Ben Noach: Mir wurde mitgeteilt, dass die Ankunft des

Maschi'ach mit großen Problemen einhergehen wird. Unsere Weisen haben gesagt, dass vor der Ankunft des Maschi'ach große Veränderungen stattfinden werden und die Welt von großem Leid getroffen werden wird.

Rabbi: Das hängt davon ab, wie der Maschi'ach kommt. Wenn er uns auf wundersame Weise erscheint, dann ist es nicht unvorstellbar, dass diese "Wehen des Maschi'ach" vermieden werden können. Aber die Welt verändert sich schnell. Der Talmud sagt voraus (B. T. Sota 49b), dass die überlieferten Traditionen verachtet werden wird. Die Generationen werden in verschiedenen Welten aufwachsen, ein Phänomen, das wir bereits erleben.

Ben Noach: Gibt es keine Anzeichen mehr für eine bevorstehende messianische Ära?

Rabbi: Der Talmud fährt mit der Aussage fort, dass die Regierungen böse werden und die religiösen Menschen völlig verachten werden. Ungläubige werden ihre Stimmen erheben und niemand wird mehr Respekt voreinander haben. Es wird sogar vorausgesagt, dass die Chutspe (Brutalität) gepriesen wird und dass die Menschen immer neue Dinge sehen und hören und mit den alten Dingen unzufrieden sein werden. Innerhalb der Familie werden die Menschen sich gegenseitig feindlich behandeln und niemand wird in der Lage sein, Straftäter zu tadeln. Natürlich wird die jüdische Tradition ernsthaft leiden. Die Teilung wird zunehmen. Jede Gruppe, auch innerhalb des Judentums, wird behaupten, die Weisheit zu besitzen. Die Wahrheit wird schwer zu finden sein.

Ben Noach: Ist das der Grund, warum viele Juden das Judentum verlassen haben?

Rabbi: Dies wird bereits von den Propheten vorhergesagt und wir erleben dies jetzt. Die religiösen Eltern leiden schrecklich darunter, aber es bleibt schwierig, es der jüngeren Generation zu erklären. Ältere Menschen werden

töricht behandelt, wenn sie sich nicht an den aktuellen Themen beteiligen.

Ben Noach: Welche Rolle spielt das Land Israel bei der messianischen Auflösung?

Rabbi: Die meisten Juden werden vor der Ankunft der Maschi'ach nach Israel zurückkehren. Im Moment ist der Beginn dieses Merkmals einer bevorstehenden messianischen Ära verwirklicht. Der Tempel wurde jedoch noch nicht wieder aufgebaut.